

FÖRDERKULTUR

an der
VOLKSSCHULE GALILEIGASSE 5



STANDORTBEZOGENES
FÖRDERKONZEPT

Schuljahr 2018/19

ALLGEMEINE GESETZLICHE REGELUNG

„Schülerinnen und Schüler individuell fördern und fordern :

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern ist ein grundlegender pädagogischer Auftrag der Schule und ein elementares Prinzip jedes Unterrichts. Förderung meint einerseits die bestmögliche Entwicklung der Leistungspotenziale aller Schülerinnen und Schüler.

Andererseits soll Förderung Lernversagen - und damit auch negative Beurteilungen - möglichst verhindern. Sie stellt ein Qualitätselement von Schule dar.“¹

GRUNDSÄTZLICHE ÜBERLEGUNGEN

Ziel des Teams der VS Galileigasse 5 muss es – wie an allen anderen öffentlichen Volksschulen – sein, Schüler/innen unter Beachtung ihrer **besonderen Bedürfnisse gemäß ihres Entwicklungsstandes und ihres erkennbaren Leistungspotentials** zu fördern.

Dies betrifft einerseits Förderung besonderer **Begabungen und Interessen**, andererseits Förderung im Sinne von **Unterstützung und Hilfe** bei (Leistungs-) Defiziten. Darüber hinaus wird auf den Erwerb von (Selbst-)Kompetenzen besonderes Augenmerk gelegt.

Am Schulstandort Galileigasse wird zum Zweck effizienter Förderung besonders auf das Wissen unserer Expertinnen auf diesem Gebiet zurückgegriffen.

EXPERTINNEN

Unsere **Expertinnen** mit spezifischem Knowhow **vor Ort** sind:

Beratungslehrerin
Begleitlehrerinnen
Muttersprachliche Lehrer/innen
Schulärztin
Sonderschullehrerinnen (Integration)
Deutschförderlehrerin
Sprachheilpädagogin
Stützlehrerin
Förderberaterin/ Lesekoordinatorin

Externe Expertinnen:

Autistenhilfe, Autistenmentor/innen
FIDS R6, Linda Kopitsch
SO Leopold Ernst Gasse, Petra Bauer, Birgit Anders
Leitung der SES Galileigasse 3, Gabriele Schestauber
Schulstartteam
Mobiles Motorikteam
Schulpsychologie
Schulmediation des Bezirkes
Zentrum für Begabungsförderung

¹ Gesetzliche Grundlage: §8 lit.g SchOG; § 12 Abs. 6 bis Abs. 9 SchUG; § 19 Abs. 3a und 4 SchUG; § 4 Abs. 1 bis 3 sowie §1, Abs. 4 Teilungszahlenverordnung)
VDn Elisabeth Suttner, Oktober 2017

ZIELE SPEZIFISCHER FÖRDERUNG

- Integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern, deren Bildungsprozess durch bereits gegebene physische, psychische oder soziale Voraussetzungen und/oder neu auftretende Problematiken erschwert ist.
- Beratung und Unterstützung der Lehrkräfte im Umgang mit Verhaltensproblemen und bei der Anpassung von Lernzielen im Sinne der Binnendifferenzierung.
- Möglichst frühe Erkennung von schulischen Schwierigkeiten durch gezielte Beobachtung bereits auf der Grundstufe I.

FÖRDERMASSNAHMEN AN DER VS GALILEIGASSE

FÖRDERTEAMSITZUNGEN:

Zentrales Instrument um erforderliche Fördermaßnahmen für einzelne Schüler/innen festzustellen und zu vereinbaren sind die Förderteamsitzungen. Diese finden einmal pro Semester (November und März/April) statt. An den Sitzungen nimmt das gesamte Lehrerinnenteam einer Klasse gemeinsam mit der Schulleiterin teil. Die Förderteamsitzungen werden schriftlich protokolliert und allen involvierten Kolleginnen und Kollegen zur Kenntnis gebracht. Protokollierte Fördervereinbarungen sind für alle verbindlich.

1. **Schuleingangsphase/ Vorschulstufe:** Manche Kinder haben Anpassungsschwierigkeiten beim Schuleintritt.
 - **Um Überforderungen vorzubeugen** und die Entwicklung zum Schulkind zu fördern betreut eine Teamlehrerin diese Kinder. Besonderes Augenmerk wird auf die Förderung der so genannten Vorläuferfähigkeiten gelegt: Grob- und feinmotorisches Training, mathematische und sprachliche Früherziehung, Konzentrationstraining und Rhythmik sind die Schwerpunkte. Diese Förderung findet integrativ oder in der Kleingruppe statt.
2. **Integrative Förderung im Rahmen des regulären Unterrichts**
 - **Innere Differenzierung und Individualisierung** in Bezug auf Quantität (Menge) und Qualität (Schwierigkeitsgrad) des Lernstoffes, wie auch inhaltliche (Interesse) und organisatorische Differenzierung (unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen).
 - **Individualisierung in integrativen Förderstunden** durch eine zweite Lehrkraft, die direkt im regulären Unterricht Hilfestellung und Anregungen geben kann. Diese Förderung beinhaltet zum Teil auch die interkulturelle Förderung und nimmt auf bilinguale Schüler/innen Rücksicht.

3. Klassenförderstunden

- Sofern der organisatorische Stundenplan es erlaubt, finden in einigen Klassen **Förderstunden** für leistungsschwache Schüler/innen außerhalb des regulären Unterrichts statt. Diese Förderung wird von der Klassenlehrerin durchgeführt.
- **SPF-Förderung:** Förderstunden für die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf finden außerhalb des Unterrichts statt und werden von der zuständigen Integrationslehrkraft durchgeführt. Da die Integrationskinder aufgrund ihrer unterschiedlichen Entwicklungsstände ganz verschiedene Förderungsmaßnahmen benötigen, wird hier besonders intensiv individualisiert. Aus organisatorischen Gründen sind diese Stunden teilweise parallel zur Lernzeit an den Nachmittag gelegt.

4. Deutschförderung

- Gemäß den neuen gesetzlichen Vorgaben gibt es an der VS Galileigasse für Schulneulinge (egal welcher Schulstufe), deren Kompetenzen in der Unterrichtssprache unzureichend sind, eine Deutschförderklasse. Im Ausmaß von 15 Wochenstunden werden die zugeordneten Schüler/innen in räumlicher Trennung von der eigentlichen Stammklasse nach eigenem Lehrplan unterrichtet.
- Zwei **Deutschförderkurse** im Ausmaß von je 6 Wochenstunden sind für Schüler/innen mit AO-Status und Kompetenz „mangelhaft“ eingerichtet. Diese Deutschförderung findet parallel zum Klassenunterricht in Kleingruppen statt.
- Deutsch-Screenings: Im ersten Semester des Schuljahres 2018/19 wird der Sprachstand der außerordentlichen Schüler/innen mit den bisherigen Screening-Verfahren des Sprachförderzentrums erhoben. Im zweiten Semester ist der neue MIKA-D - Test des Bifie zu verwenden. Die Ergebnisse sind bindend für die weitere Schullaufbahn jedes getesteten Kindes.

5. Förderkurse 2.0

- Es werden ab der 2. Schulstufe in jeder Klasse zwei **zusätzliche Förderkurse** angeboten.
- **Deutsch als Zweitsprache:** Eine 2.0-Stunde wird jeweils für bilinguale Kinder, die sprachlich förderbedürftig sind, aber nicht mehr außerordentlich geführt werden können. Diese Kinder befinden sich auf dem sprachlichen Level Sprachkompetenz zwischen „mangelhaft und ausreichend“ und benötigen spezielles Training im Bereich Wortschatz und Satzbau, sowie bei der Schularbeitsvorbereitung.
- Die zweite 2.0 Stunde findet parallel zum Unterricht oder integrativ statt und dient der Unterstützung bei der Erledigung der Lernaufgaben. Kinder mit schweren **Konzentrationsproblemen oder mit extrem verlangsamten Arbeitstempo, sowie Schüler/innen, die inhaltliche Schwierigkeiten** bei der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen haben, werden in der Kleingruppe von einer Begleitlehrerin gefördert.
- Diese Förderung gilt sowohl für Halbtags- als auch Ganztagskinder. Eine schriftliche Zustimmung der Eltern wird eingeholt.

6. Leseförderung

- In den **ersten Klassen** werden besonders die Fähigkeiten, die zum Erlernen des Leseaktes nötig sind, trainiert. Eine Leseförderlehrerin stellt den Bedarf fest (unter anderem mit dem BU8-Test). In Absprache mit der Klassenlehrerin findet das Training integrativ statt.
- Ab der **2. Schulstufe erhält jede Klasse eine Stunde Leseförderung** mit einer ausgebildeten Lesekoordinatorin. Diese Stunde kommt besonders den Kindern mit expliziten Leseschwächen zugute. Mithilfe von geeigneten Testverfahren werden die zu fördernden Kinder bestimmt. Darüber hinaus gibt es einen **Leseförderkurs** in der Kleingruppe für Schüler/innen, die besonders intensives Lesetraining brauchen.
- **Lesepatinnen** sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die in Kleinstgruppen mit Kindern das Lesen trainieren, besonders dann, wenn das Elternhaus nicht unterstützen kann.
- **Vorlesetag**: Zweimal pro Semester findet eine Vorlesestunde statt. Die Schüler/innen wählen aus einem vielfältigen Literaturangebot ihr Lieblingsbuch und holen sich für diese Lesung eine Eintrittskarte. Alle Erwachsenen im Haus lesen zur gleichen Zeit vor. Ziel ist es, den Kindern Freude an Literatur zu vermitteln und ihre Interessen zu stärken.
- **Schulbibliothek**: Jede Klasse hat mindestens einmal pro Woche eine Bibliotheksstunde. Die Schüler/innen dürfen sich Bücher ausleihen und auch mit nach Hause nehmen. Auch die städtische Bücherei wird von allen Klassen besucht. Auch hier wird Lesen als Kulturtechnik gefördert. Zur Administration der Bibliothek wird das EDV-Programm „Littera“ verwendet.

7. Kompetenztraining

- **Offene Lernformen**: In allen Klassen finden offene Lernphasen statt. Diese haben zum Ziel den Schüler/innen inhaltliche und organisatorische Wahlmöglichkeiten für das eigene Lernen anzubieten.
- **Offene Lernzeit**: Freitags findet für jede Klasse eine offene Lernzeit statt, die von den Schüler/innen selbstständig besucht werden kann. Hier gibt es Hilfestellung bei schwierigen Lernaufgaben. Ziel ist es die Kinder zur Eigenverantwortung zu führen.
- **Mathematik-Atelier**: Eine Lernzeit bzw. eine Mathematikstunde wird als Atelier organisiert. Hier geht es nicht ums Rechnen oder Üben, sondern um Mathematik im eigentlichen Sinn. Kompetenzfördernde Aufgabenstellungen und ebensolche Materialien werden den Schüler/innen zur Verfügung gestellt.
- **Kinderklassenkonferenz und Schüler/innen-Parlament**: In jeder Klasse werden zwei Delegierte gewählt, die als Vertreter im Schüler/innen-Parlament fungieren. Vor und nach den Parlamentssitzungen findet die Kinderkonferenz in der Klasse statt, um relevante Themen zu besprechen. Ziel ist Demokratie selbst zu leben. Das Schülerparlament tagt unter dem Vorsitz der Schulleitung im Lehrerzimmer.
- **Soziales Lernen**: Soziales Lernen findet innerhalb der Klassengemeinschaft ständig statt. Durch unterschiedliche Sozialformen im Unterricht (Gruppen-, Partnerarbeit, etc.) und durch entsprechende Pausengestaltung lernen die Schüler/innen Toleranz und Konfliktlösungsstrategien. Auch in der Tagesbetreuung wird soziales

Lernen thematisiert und weitergeführt. Ab dem Schuljahr 2018/19 wird „Soziales Lernen“ innerhalb der Schulentwicklung SQA fokussiert.

- **Gewaltprävention:** Mit einem Beschluss des Elternvereins finden Kurse zur Gewaltprävention durch den Verein „Power4me“ statt. Themen wie Stärkung des Selbstbewusstseins, Wahrnehmen von Grenzen und „Mein Körper gehört mir“ sollen die Selbstkompetenz der Kinder stärken.
- **Integration:** Auf jeder Schulstufe gibt es eine Integrationsklasse. Hier werden Schulkinder gemeinsam mit besonders unterstützungsbedürftigen Kindern unterrichtet. In diesen Klassen ist soziales Lernen allgegenwärtig, Empathie und Rücksichtnahme sind wichtige Kategorien. Nachmittags nehmen auch die Schüler/innen, die Regelklassen besuchen, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Integrationskinder wahr, da die Freizeitgruppen am Nachmittag oft gemeinsame Unternehmungen und Aktivitäten veranstalten.
- **Verhaltenstraining:** Schüler/innen mit Verhaltensschwierigkeiten, Defiziten oder Entwicklungsrückständen im sozialen Bereich werden in der Einzelsituation von einer ausgebildeten Beratungslehrerin betreut. Hier geht es darum, dem Kind eine Eingliederung in der Großgruppe zu erleichtern und zu ermöglichen. Diese Betreuung hat therapeutischen Charakter und benötigt die Zustimmung der Eltern.
- **Psychologische Betreuung:** Seit Mai 2018 besucht 14tägig eine Psychologin der Organisation B.I.M. die Schule. Sie unterstützt vor allem die Freizeitpädagog/innen in ihrer Arbeit und bietet Gespräche für psychisch belastete Kinder an.

8. Interessen- und Begabungsförderung

- **Durch innere Differenzierung und Individualisierung** im Unterricht (siehe Punkt 7/Offene Lernformen)
- **Unverbindliche Übungen** können je nach Interesse von den Schülerinnen und Schülern gewählt werden. Dies sind am Schulstandort Galileigasse: Schulschach, kreatives Gestalten, Englisch, muttersprachlicher Unterricht in BKS, Bulgarisch ..

9. Sonstige Fördermaßnahmen

- **Sprachheilkurse:** Kinder mit Förderbedarf im Bereich der Aussprache und Artikulation werden von einer ausgebildeten Sprachheilpädagogin unterrichtsbegleitend gefördert.
- **Bewegungserziehung:** Neben den üblichen Turnstunden gibt es am Nachmittag für die ganztägig betreuten Kinder eine tägliche gelenkte halbstündige Bewegungseinheit. Außerdem werden kursmäßig Ballspiele, Hockey und andere Sportarten angeboten. Auch die Fußball-Schülerliga bietet die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung.